

punkt.

Ein Lustspiel

Musiktheater
(2025)

Ehsan Khatibi, Konzept und Komposition
Patrick Becker, Libretto

ensemble unitedberlin
mit sechs Musiker:innen

Matthias Bauer, Sprecher
Christoph Broidler, Dirigent

Dauer: ca. 90 Minuten

Uraufführung: am 11. Juni 2025
Konzerthaus Berlin

Teaser:

https://youtu.be/X8YjZfL9_HY?si=FWk6YcFxllx-JQXO

Vollständige Aufnahme:

https://youtu.be/ciiH7N2R_dA?si=n-aeD5bqVsxudSiT



Fotos: Manuela Schneider

Die Macht eines Punktes: Ein Werk über Sinn, Schweigen und Widerstand

Punkt. Ein winziges Symbol, das das Ende markiert – das Ende eines Satzes, das Ende einer Idee, vielleicht sogar das Ende eines Lebens. Doch dieser Punkt ist mehr als nur ein einfaches Zeichen. In diesem neuen Musiktheater von Ehsan Khatibi wird der Punkt zum zentralen Akteur, der mit jeder seiner Erscheinungen Fragen aufwirft und Bedeutungen entfaltet, die weit über das Offensichtliche hinausgehen.

Der Ausgangspunkt ist eine wahre Begebenheit: Im Juni 2024 veröffentlichte der iranische Religionsführer A. Khamenei auf seinem offiziellen Twitter-Account (heute X) einen propagandistischen Satz, der ohne Punkt schloss. Der ebenfalls im Iran ansässige Editor H. Sh. setzte als Erwiderung in der Kommentarspalte einen einzigen Punkt ».« Im Gegensatz zum originalen Tweet von Khamenei erregte diese Geste der Korrektur fehlender Satzzeichen aber erheblich mehr Aufmerksamkeit und erhielt viele tausend Likes mehr als die Hauptnachricht, weswegen H. Sh. kurz darauf festgenommen wurde und jetzt noch in Untersuchungshaft sitzt! Inspiriert von dieser Geschichte widmet sich der Komponist Ehsan Khatibi in der musiktheatralische Komposition für sechs Instrumente und einen Sprecher, in Zusammenarbeit mit Patrick Becker (Text) und dem Ensemble Unitedberlin dem Thema »Punkt« und seinen vielschichtigen Bedeutungen, die politische, philosophische, gewalttätige und absurde Dimensionen umfassen.

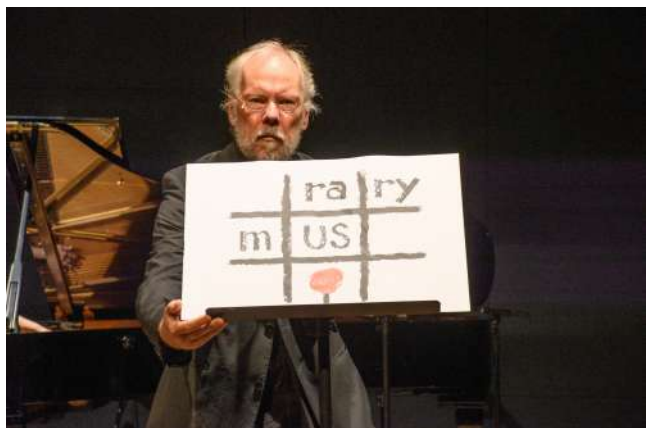




In *Punkt.* verschmelzen Klang, Sprache und Stille zu einer packenden Reflexion über die Natur des Endes und den Widerstand gegen die Sinnggebung. Das Werk untersucht die Rolle des Punkts als endgültiges, aber auch gefährliches Sinnstiftungsmittel. Was passiert, wenn der Punkt nicht nur den Satz abschließt, sondern die gesamte Existenz infrage stellt? Wenn der Punkt, der eigentlich zur Klärung und zur Ruhe führen sollte, stattdessen Chaos und Gewalt auslöst?



Der Text von Patrick Becker spielt geschickt mit diesen Paradoxien. Er erzählt die Konsequenzen des Punktsetzens und wie dieser vermeintlich unschuldige Akt eine Kette von Ereignissen auslöst, die bis zur existenziellen Bedrohung reichen. So ist *Punkt.* nicht nur eine Hommage an die Freiheit des Geistes, sondern auch eine Anklage gegen die Unterdrückung und Zensur, die in vielen Teilen der Welt noch immer allgegenwärtig ist. Der Punkt, der ursprünglich stumm war, entfaltet eine lautstarke Wirkung, die das System herausfordert und letztlich zum Schweigen gebracht werden muss. So wird der Punkt selbst zum Opfer seiner Tat, zu einem beredten Schweigen gezwungen, hinter dem dennoch eine gewaltige, unausgesprochene Aussagekraft liegt.





Punkt. nimmt uns mit auf eine Reise: von der einfachen Markierung eines Satzendes bis zum rebellischen Akt. Dieses Musiktheater ist mehr als nur ein Konzert – es ist eine Herausforderung des Publikums, sich mit den Abgründen eines scheinbar einfachen Punktes auseinanderzusetzen.







11.06.2025
MITTWOCH



20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

ENSEMBLE UNITEDBERLIN

MATTHIAS BAUER *Sprecher*

DAMIR BACIKIN *Trompete*

MATTHIAS JANN *Posaune*

JURIS AZERS *Schlagwerk*

YORIKO IKEYA *Klavier*

CHRISTINE PATE *Akkordeon*

EMMANUELLE BERNARD *Violine*

ANDREAS BRÄUTIGAM, HENRY KOCH *Türenspieler*

EHSAN KHATIBI *Komposition und Regie*

ANDRE BARTETZKI *Klangregie*

PEDROM TANAOMI *Requisitendesign*

CHRISTOPH BREIDLER *Dirigent*

EHSAN KHATIBI (*1979)

punkt.

Ein Lustspiel

Musiktheater — Uraufführung

Libretto: Patrick Becker

Veranstaltung ohne Pause

**KOMPOSITIONSAUFTRAG VON
ENSEMBLE UNITEDBERLIN**

FINANZIERT DURCH DIE

 **ernst von siemens
musikstiftung**

DIE MACHT **EINES PUNKTES**

EIN WERK ÜBER SINN, SCHWEIGEN UND WIDERSTAND

punkt. Ein winziges Symbol, das das Ende markiert – das Ende eines Satzes, das Ende einer Idee, vielleicht sogar das Ende eines Lebens. Doch dieser Punkt ist mehr als nur ein einfaches Zeichen. In diesem neuen Musiktheater von Ehsan Khatibi wird der Punkt zum zentralen Akteur, der mit jeder seiner Erscheinungen Fragen aufwirft und Bedeutungen entfaltet, die weit über das Offensichtliche hinausgehen ...

Ehsan Khatibi wurde 1979 in Teheran geboren, wo er Klavier, Geige und das persische Instrument Santur erlernte. Er erhielt Kompositionsunterricht bei Alireza Mashayekhi und studierte nach Abschluss eines Ingenieurstudiums Komposition in seiner Heimat sowie in Deutschland unter anderem bei Manfred Trojahn und Elena Mendoza. Er lebt freischaffend in Berlin, lehrt an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf und promoviert zurzeit in Komposition in Graz zum Thema ‚Das Absurde im Musiktheater‘ bei Beat Furrer. Ehsan Khatibi hat zahlreiche Stipendien und Preise erhalten; seine Werke wurden von renommierten Formationen unter anderem in Deutschland, Kairo, Tallinn und Paris aufgeführt.

IM *PORTRÄT*

ENSEMBLE **UNITEDBERLIN**

Gastkonzerte zu Festivals Neuer Musik in Europa, Asien und auf beiden amerikanischen Kontinenten begleiten die Berliner Arbeit des 1989 gegründeten Ensembles. Die Musiker präsentieren Aufführungen im Bereich der neuesten Musik sowie der etablierten Ensembleliteratur und bringen auch großbesetzte Projekte zur Realisation. Zahlreiche der Programme sind in enger Zusammenarbeit mit bedeutenden Komponisten entstanden, unter anderem mit Wolfgang Rihm, Mauricio Kagel, Vinko Globokar, Christian Wolff, Toshio Hosokawa, Helmut Lachenmann und György Kurtág. Die Arbeit des Ensembles dokumentiert sich in mehreren CDs, die unter internationaler Beachtung veröffentlicht wurden. Gemeinsam mit dem Dirigenten Vladimir Jurowski als Artistic Advisor war unitedberlin von der Saison 2015/16 bis zur Saison 2018/19 vom Konzerthaus Berlin als Ensemble in Residence eingeladen. Damit schloss sich für Ensemble

und Dirigent ein Kreis, der sich bereits vor über 20 Jahren mit gemeinsamen Konzerten und CD-Produktionen zu öffnen begann.

CHRISTOPH **BREIDLER**

wurde 1986 in Graz geboren und studierte Komposition und Dirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie am Shanghai Conservatory of Music. Meisterkurse führten ihn unter anderem zu Karlheinz Stockhausen. Nach einem Engagement als Kapellmeister am Theater Aachen ist Christoph Breidler seit 2014 an der Komischen Oper Berlin als Studienleiter und Dirigent engagiert. Dirigate führten ihn unter anderem auch zu den Duisburger Philharmonikern, dem Ensemblekollektiv Berlin, dem Ensemble Mosaik und der Kammerakademie Potsdam. Seit 2024 ist er künstlerischer Ko-Leiter des ensemble unitedberlin.

MATTHIAS **BAUER**

lebt in Berlin und ist Kontrabassist, Improvisator und Komponist. Spezialisiert in neuer Musik, brachte er viele Kompositionen für Kontrabass zur Uraufführung, unter anderem von ihm gewidmeten Werken von Georg Katzer, Helmut Oehring, Helmut Zapf und Hans-Joachim Hespos. Er arbeitet mit Berliner Ensembles für neue Musik, spielte mit vielen international bekannten Musikern der frei improvisierten Musik und nahm an etlichen Festivals teil. Matthias Bauer komponierte für größere und kleinere Ensembles wie auch für Tanz und Theater.

PATRICK **BECKER**

ist als Verleger, Musikjournalist und Librettist tätig. Seine Arbeiten bewegen sich an den Schnittstellen von zeitgenössischem Musiktheater, literarischer Textarbeit und kritischer Reflexion des Musikgeschehens. Als Librettist entwickelte er zuletzt das Musiktheaterprojekt „Idris“ nach dem Roman „Die Kinder unseres Viertels“ von Nagib Machfus sowie das dokumentarische Opernlibretto „Der Pass“ über den Dyatlowly-Pass-Vorfall. Neben seiner künstlerischen Arbeit ist Patrick Becker Leiter des Wolke Verlags und als Redakteur der Zeitschrift „Positionen – Texte zur aktuellen Musik“ tätig.